

KLEINE MITTEILUNGEN

(Zusammengestellt von Dr. K. Liebheit)

8. Trox perrisi Fairm. (Col. Scarabaeidae)

Am 2.VI.1979 fing ich neben Trox scaber L. (20 Ex.) im Favoritepark Ludwigsburg 1 Ex. obiger Art. Fundumstände: In den ehemaligen, alten Schafställen sind Pflegeräume für verletzte Greifvögel und Eulen der Staatlichen Vogelschutz- warte eingerichtet. Gewölle und Nahrungsreste bleiben meistens über längeren Zeitraum liegen. Die gefangenen Käfer sitzen tagsüber unter dort ausgelegten Dachziegeln. Im Original Horion A. Band 6, handschriftliche Randbemerkung Umgeb. Baden-Baden IV.1967, 2 Ex. Reinhard leg.. In den Mitteilungen des Ent. Vereins Stuttgart, Sonderheft 5 von W. Heiligmann, ist dieser Fund ebenfalls angegeben. Nachbestimmung von W. Schawaller, der Beleg befindet sich im Staatl. Museum für Naturkunde.

Da aus Baden-Württemberg keine weiteren Funde bekannt sind, weitere Funddaten aus Süddeutschland nach A. Horion: Ingolstadt VII.1910, 2 Ex.; Aschaffenburg IV.1874, 1 Ex. und 1976 mehrfach; Oberrau b. Aschaffenburg XI. u. XII.1919; Striet bei Aschaffenburg XII.1927 mehrfach; Schönbusch I. 1931 mehrfach und 1955.

F. Bretzendorfer (Ludwigsburg)

9. Massenflug von Strymon pruni pruni L. (Lep. Lycaenidae)

Am 10.6.1978 fand ich in Schönaich im Gebiet Fronacker das erste St. pruni o[^] Wie jedes Jahr um diese Zeit wurden immer einige Tiere beobachtet, doch in der Zeit vom 14.6. bis 24.6.78 kam der Falter so häufig vor wie noch nie. Der Flugplatz, der nur ca. 500 qm beträgt, wurde am 20.6.78 versuchsweise von mir ausgezählt. Dabei kam ich auf ca. 250 Tiere. In den Jahren zuvor wurden höchstens 10 bis 20 Falter beobachtet.

Es würde mich interessieren, ob für 1978 anderswo auch solche Massenflüge beobachtet wurden.

D. Hein (Schönaich)

10. Massenaufreten von Euproctis chrysorrhoea L. (Lep. Lymantriidae)

Da E. chrysorrhoea für Baden-Württemberg angeblich als nicht

häufig angegeben wird, ist es für mich immer wieder bemerkenswert, daß direkt an der Autobahn, um den 1. Okt., von Weinstetten bis Parkplatz vor der Ausfahrt Bad Krozingen, auf einer Strecke von ca. 5 km ein Massenaufreten von Raupennestern (auf 100 m ca. 80 Nester) in den Anpflanzungen der Autobahn auftritt.

Anscheinend erfolgt aber keine weitere Ausbreitung. Vielleicht kann einer der dortigen Entomologen melden, ob der Falter dem Raupenanteil entsprechend auch so häufig ist.

D. Hein (Schönaich)

11. Angewandte Entomologie a.d. Jahre 1888

H u m m e l n i n N e u s e e l a n d Der deutsche Rothklee wird auf Neuseeland sehr eifrig als Futterpflanze gebaut und gedeiht sehr gut, hat aber seither keinen Samen bringen wollen. Man suchte die Ursache für diese Erscheinung im Fehlen der befruchtenden Insekten, besonders der Hummeln, denen in Europa bekanntlich die Befruchtung des Klees hauptsächlich obliegt. Im Jahre 1885 gelang es, etwa 100 Stück englischer Hummeln lebendig nach Neuseeland zu bringen, wo sie in der Nähe von Lyttleton ausgesetzt wurden. Sie haben sich rasch vermehrt und in 1886 schon über einen Theil der Insel ausgebreitet und bereits in 1887 konnten die Farmer in der Nähe von Lyttleton ihren Kleesamen selbst ernten.

(Frankfurter Zeitung 26.IX.1888)

12. Kannibalismus bei Kleinlibellen

Daß große Libellen wie Anax, Aeschna und Libellula gelegentlich Jagd auf kleinere Arten (Lestes, Coenagrion und Pyrrhosoma) machen, wurde wiederholt beobachtet und auch in der Literatur beschrieben. Auch ich selbst hatte schon mehrfach Gelegenheit solchen Beutefängen zuzusehen.

Bei Kleinlibellen scheint aber dieses Verhalten äußerst selten zu sein, da ich in der Literatur keinen entsprechenden Hinweis entdecken konnte.

Im folgenden nun meine Beobachtung über Kannibalismus bei Kleinlibellen: Beim Besuch eines Baggersees in der Nähe meines Heimatortes entdeckte ich ein Paar von Ischnura elegans (Große Pechlibelle) in Copula, das sich aber bei genauem Hinschauen als Trio entpuppte.

Das Weibchen war damit beschäftigt, ein offensichtlich subadultes Männchen der eigenen Art zu verzehren.

Eine unachtsame Bewegung meinerseits veranlaßte das Paar

zum Abflug, ohne daß das Paarungsrade geöffnet oder das war für mich besonders verblüffend das andere angeknabberte Tier fallengelassen wurde; das Weibchen schleppte seine Beute weiterhin mit. Leider verlor ich die Tiere im dichten Weidengestrüpp später aus den Augen, so daß das Ende der ganzen "Affäre" nicht mehr beobachtet werden konnte. Meines Erachtens kann diese seltsame Situation nur dadurch zustande gekommen sein, daß ein Männchen auf dem vorher fressenden Weibchen auftritt; letzteres ließ sich zur Copula veranlassen, ohne sein Mahl zu unterbrechen. Am Beobachtungstag herrschte warmes, teilweise wolkiges Wetter mit einzelnen Regenschauern. Die Lufttemperatur an diesem Tage im Juni betrug 24° C.

K. Müller (Winterbach)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [14 1979](#)

Autor(en)/Author(s): Liebheit K.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 85-87](#)